

## *Bedenke! Bindungen sind auch Verpflichtungen!*

Meine Güte, ist das lange her und doch muss ich immer wieder daran denken. 1983 bin ich zur Erstkommunion gegangen und habe mich im Anschluss bereiterklärt, in meiner Heimatgemeinde als Messdiener im Gottesdienst tätig zu werden. Damals hatten einige von uns Kindern ein sogenanntes Poesiealbum. Ich weiß gar nicht, ob es derartiges heute noch gibt. Auf jeden Fall habe ich dieses so einigen Leuten gegeben, die mir dann etwas hineinschreiben konnten. Gedanken, Gedicht und häufig den Satz: In allen vier Ecken soll Glück darin stecken. Damals habe ich dann dieses Poesiealbum auch meinem Pastor mit der Bitte gegeben, sich hier einzutragen. Ganz gespannt nahm ich das Poesiealbum mit seinem Eintrag eine Woche später in die Hand und war sehr beeindruckt, aber auch ein wenig überfordert von seinen in alter, sehr beeindruckender Handschrift ausgeführten Gedanken. Gerade habe ich das Poesiealbum wieder offen vor mir liegen und lese: „*Daniel, du hast dich gemeldet für den Dienst am Altar. Das war deine persönliche, freie Entscheidung. Nun aber muss man mit dir rechnen können. Behalte dies: Bindungen sind auch Verpflichtungen! Dein Pastor*“ Mit gerade einmal 10 Jahren hatte ich das Gefühl, innerlich strammstehen zu müssen vor dieser klaren Ansage. Und doch muss ich immer wieder an diese Aussage von damals „Bindungen sind auch Verpflichtungen!“ denken. So stelle ich mir Jahre danach immer wieder einmal die Frage: Bin ich verlässlich in dem, was ich versprochen habe? Welchen Stil lebe ich? Können jene, die mit mir zu tun haben, ob bei der Arbeit oder im privaten Bereich, sich auf mich verlassen, gar mit mir rechnen? Sind meine Worte stimmig mit meinem Verhalten?

Wie soll im Großen der Weltpolitik und des gesellschaftlichen Miteinanders das gemeinsame Miteinander gelingen, wenn ich nicht versuche, im Klein-Klein meines Alltags so zu leben, wie es das Modewort der Authentizität beschreibt. Auch hier bietet mir jeder Tag die Möglichkeit, an mir zu arbeiten und zu reifen.

Für einen Zehnjährigen war das damals schon eine ganz schön starke Ansage; aber falsch ist sie dennoch nicht: „*Bedenke! Bindungen sind auch Verpflichtungen!*“